

Wenn wir ergonomische Erkenntnisse als eine der Voraussetzungen für ästhetische Formierung von Industrieprodukten begreifen, wird es notwendig, daß beide Disziplinen, Ergonomie und Gestaltung, intensiver als bisher voneinander Kenntnis nehmen. Aus diesem Grund stellen wir im folgenden Beiträge zum gleichen Thema nebeneinander, die einmal die Sicht des Gestalters und zum anderen die des Ergonomen, der sich mit Arbeitsschutz befaßt, widerspiegeln. In ihnen wird das Bemühen deutlich, Problemsicht und Erkenntnisse der

Partnerdisziplin in die eigene arbeitsteilige Aufgabe einzubeziehen. Allerdings auch: Das Wissen um das Zusammenspiel psycho-physischer Anforderungen und ästhetischer Bedürfnisse muß konkretisiert werden. Eine Verständigungsbasis ist durch das gemeinsame Ziel gegeben, sozialistische Arbeitsbedingungen zu schaffen. „form + zweck“ wird Fachleuten ergonomischer Disziplinen sowie Gestaltern Gelegenheit geben, Erzeugnisse hoher Qualität aus ihrer spezifischen Sicht zu beurteilen. Red.

